

der englischen Verfasser.

Dies mag gegenwärtig genug seyn, dem Nachfragen einiger unserer Leser ein Genüge zu leisten. Was ferner von gewissen andern Stücken kann gesagt werden, das versparen wir zu den folgenden Bänden. Wir haben nur noch etwas wenig von dem Inhalte des gegenwärtigen Bandes und den Materialien, die wir darinnen zusammen getragen, zu sagen.

Dieser ganze Band betrifft Africa, und ist besonders zu einer Beschreibung derjenigen Länder bestimmt, wo sich die Europäer zum Besten ihrer Handlung nieder gelassen. Der Leser erhält hier eine weitläufige Nachricht von den französischen Dörtern und Entdeckungen an der westlichen Küste von Africa, die aus ihren eigenen Schriftstellern genommen ist. Hierzu kommt in dem folgenden Bande noch dasjenige, was vornehmlich die Forts und Dörter der Engländer längst dem Flusse Gambia oder Gambia und den Küsten von Guinea betrifft, worunter auch anderer Völkerschaften ihre gemischt sind. Wir sind bey diesen Landschaften um desto umständlicher gewesen, weil sie die Quelle von einem ansehnlichen Theile des Vermögens verschiedener Nationen sind, welche dahin handeln, vornehmlich der Engländer. Aus diesen Beschreibungen, die aus der Zusammentragung mannichfaltiger Anmerkungen vieler Reisenden aus verschiedenen Ländern gemacht worden, wird der Leser von der Wichtigkeit der africanischen Handlung und der Nothwendigkeit die Forts und Factoreyen der Gesellschaft zu erhalten, am besten urtheilen können; eine Sache, die in den letztern Jahren die Materie zu vielen Nachfragen und Unterredungen gewesen.

Inhalt dieses Bandes.

Was die Materialien betrifft und die Art und Weise, solche zu ordnen: so mag der Leser anmerken, daß wir die bewährtesten, alten und neuen Schriftsteller hergebracht. Unsere Art von Auszügen und Zusammenfassungen ist vom Anfange bis zu Ende beobachtet worden. Die ersten enthalten die Tagebücher von eines jeden Verfassers Reisen und Begebenheiten in einem Lande, welche stets vor den zusammen gefassten Anmerkungen oder der Beschreibung vorhergehen. Die Verfasser zu diesen letztern zurechte zu machen und ihre Beobachtungen zusammen zu nehmen, ist eine Sache von vieler Arbeit und Beschwerde. Diese Beschwerlichkeiten vermehren sich noch durch die Kosten und Mühe, die man anwenden muß, die nöthigen Uebersetzungen aus fremden Büchern zu machen; wovon hernachmals, wenn man die Anmerkungen mit andern vermengt, zwey Drittheile vielleicht wegwerfen werden müssen. Dies machet, daß man dreymal so viel übersetzen muß, als es nöthig seyn würde, wenn man solche Verfasser, nach der gemeinen Art zu sammeln, der Länge nach einrückte.

Ordnung und Art.

Bei dem ersten Entwurfe dieser Sammlung war unser vornehmster Endweck, den Ruhm derselben fest zu setzen und hernach den Fortgang desselben durch die Rich- tigkeit der Ausführung nicht allein in einem, sondern wo möglich in allen Punkten zu befördern. Unsere Absicht gieng so weit, daß wir diese Sammlung schätzbar machen wollten, und wenn es auch nur bloß wegen der Mannichfaltigkeit und Wahl der Landarten, Grundrisse und Kupferstiche von Thieren, Bäumen u. s. w. geschähe. Denn weil solche Abbildungen die lebhaftesten Vorstellungen von Dingen geben, die nicht recht umständlich können beschrieben werden: so entschlossen wir uns, alle diejenigen,

Wahl der Karten und Kupfer.